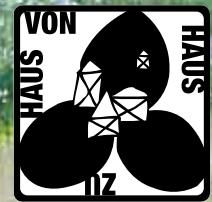




Foto: Barbara Naraghi, Köln



Wie wollen wir leben? – In Tosterglope, Ventschau, Köhlingen und auf Gut Horndorf

„Kunst ist das, was Leben interessanter macht als Kunst“
Robert Filliou

Im März dieses Jahres haben die Künstler Raabe/Stephan & Trantel das Projekt „Von Haus zu Haus“ für die Tostergloper Gemeinde begonnen. In einer Folge von Gesprächen mit den Anwohnern, in Workshops und einem Ideenfestival soll es darum gehen, Impulse anderer aufzunehmen und Modelle zu erproben, wie man sich untereinander über Ansichten und Wertschätzungen austauschen kann. Wie lässt sich Wissen, wie lassen sich Ideen durch Mitteilen, Weitergeben und Ausprobieren entwickeln? Wie können praktische Vorstellungen für die Zukunft auf unkommerzielle Weise realisiert werden? „Von Haus zu Haus“ will Themen und Motive nicht vorgeben sondern direkt mit den vorhandenen Ideen, Wünschen und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger arbeiten und in die Praxis gehen: „Einfach mal mit dem, was wir hier haben, anfangen und sehen, was im Austausch mit anderen daraus wird.“

Pflanzenpflegestation

Ein anderes Projekt der Künstler fand im Sommer 2011 in Bremen-Hemelingen auf einer Industriebrache statt: Über einen Zeitraum von vier Wochen wird eine kleine Hütte zu einem sozialen Treffpunkt. Unterschiedlichste Menschen bringen Pflanzen mit, die sie nicht mehr pflegen können, die ihnen schlicht über den Kopf gewachsen sind oder die sie aus anderen Gründen loswerden wollen. Es geht um unentgeltliches Tun, um Pflege, Austausch, Weitergeben und Verschenken. In den Gesprächen werden aktuelle Lebenssituationen thematisiert, Ideen und Vorstellungen darüber, was aus dem Gelände vor Ort werden soll. Einige denken darüber nach selbst eine Pflanzenstation weiter zu betreiben.

Brigitte Raabe und Michael Stephan leben zusammen in Hamburg. Piet Trantel kommt aus einem Dorf bei Bremen und lebt in China. Die drei haben in den 80er Jahren Kunst studiert. Seit 2009 arbeiten sie als Team in Mitmach-Projekten zusammen. Brigitte Raabe war in den „KünstlerGärten“ der Bauhaus-Universität Weimar tätig. Sie erhielt ebenso wie Michael Stephan den Preis des Kunstvereins Hannover. Beide wurden durch das Land Niedersachsen in verschiedenen künstlerischen Projekten gefördert. Michael Stephan war in den 90ern Kurator für Kunst im öffentlichen Raum in der „vor ort“-Reihe der Stadt Langenhagen. Piet Trantel hatte ein Künstlerstipendium in Bleckede und ist mit der Tostergloper Gegend vertraut.

Raabe/Stephan & Trantel wollen eigentlich keine Kunst machen, sondern mit Menschen kooperieren, Ideen austauschen und diese langfristig entwickeln. „Wir thematisieren in unserer Arbeit Bedingungen menschlicher Befindlichkeiten und Potentiale im Zusammenhang des Lebensraumes. Wir stellen Fragen an die Gestaltbarkeit von Leben und die Wirksamkeit von Lebenskonzeptionen über längere Zeiträume. Wirklichkeit, Wirkung und Wirksamkeit sind dabei Arbeitsbegriffe, deren Erweiterbarkeit wir als Künstler erforschen und reflektieren, um daraus offene Utopien zu formulieren und zu erproben.“

Informationen: von-haus-zu-haus.net
Kontakt: von-haus-zu-haus@gmx.de
Siehe auch: Vorschau Seite 35
Fotos: Raabe/Stephan & Trantel (R&ST) VG Bild-Kunst

